

## Elke-Bartz-Preis 2010



Der Preisträger:  
Dr. Ilja Seifert



*Seid wachsam.  
Seid achtsam.  
Sucht euch Freunde.  
Der Rest kommt von alleine.*  
(Elke Bartz †)



**Editorial** 4

**Elke-Bartz-Preis 2010**

Elke-Bartz-Preis \_\_\_\_\_ 5  
 Preisträger 2010 \_\_\_\_\_ 5  
 Die Laudatio \_\_\_\_\_ 6  
 Reaktion von Dr. Ilja Seifert auf die Verleihung des  
 Elke-Bartz-Preises \_\_\_\_\_ 7

**Forderung nach einem Gesetz zur Sozialen  
 Teilhabe**

Unsere Forderung nach Einführung eines Gesetz  
 zur Sozialen Teilhabe \_\_\_\_\_ 8  
 Appell für Leistungsgesetz \_\_\_\_\_ 9  
 Von Visionen, Paradigmenwechseln und  
 Maßnahmen \_\_\_\_\_ 9  
 Gesetzentwurf zur Sozialen Teilhabe in Arbeit \_\_\_\_\_ 14

**Wir retten ein Arbeitgebermodell**

In Nordhessen kämpft eine Frau um ihr Recht auf  
 eine bedarfsdeckende Assistenz \_\_\_\_\_ 16  
 Schreiben von ForseA an den LR Kubat \_\_\_\_\_ 17  
 2. Schreiben von ForseA an den LR Kubat \_\_\_\_\_ 19  
 Nordhessischer Landkreis ignoriert Gesetze \_\_\_\_\_ 21  
 Nordhessischer Landrat ignoriert Gesetze \_\_\_\_\_ 22  
 Aufruf zur Gewährung eines Darlehens \_\_\_\_\_ 24

**UN-Behindertenrechtskonvention**

Bayerische Sparliste ist Aufruf zu Menschen-  
 rechtsverletzungen \_\_\_\_\_ 25  
 Visionen und Taten \_\_\_\_\_ 26  
 Behindertenrechtskonvention: Aktionsplan erst  
 ab 2011 \_\_\_\_\_ 29  
 ForseA-Video zur Behindertenrechtskonvention  
 online \_\_\_\_\_ 31  
 Schulungsmaterial zur Behindertenkonvention \_\_\_\_\_ 31  
 Die (Noch-Nicht-)Umsetzung der UN-Behinderten-  
 rechtskonvention \_\_\_\_\_ 32  
 Behindertenrechtskonvention: Monitoring-Stelle  
 mit neuer Publikations-Reihe \_\_\_\_\_ 35  
 Cassandra Ruhm: Einer meiner Lieblingsartikel der  
 UN-Behindertenrechtskonvention \_\_\_\_\_ 35

**Selbstbestimmt Leben**

ANED-Länderbericht zum selbstbestimmten Leben  
 behinderter Menschen: Deutschland - Teil 4 und 5 \_\_\_\_\_ 40

**Elternassistenz**

Elternassistenz als Eingliederungshilfe gesichert \_\_\_\_\_ 47

**Assistenz im Krankenhaus**

Regierung erkennt keinen Handlungsbedarf bei der  
 Assistenz im Krankenhaus \_\_\_\_\_ 48  
 Offener Brief: Gesetz zur Regelung des Assistenz-  
 pflegebedarfs im Krankenhaus \_\_\_\_\_ 50  
 Schreiben an Frau StS Widmann-Mauz \_\_\_\_\_ 52  
 Assistenz im Krankenhaus nicht finanziert \_\_\_\_\_ 53

**Daheim statt Heim**

Der Weg aus dem Heim ist möglich \_\_\_\_\_ 54  
 FairCare gegen illegale Pflege \_\_\_\_\_ 55  
 Voraussetzung für rund-um-die-Uhr-Versorgung  
 schaffen \_\_\_\_\_ 55

**Gleichstellungsgesetz**

Gleichstellungsgesetz an UN-Konvention anpassen \_\_\_\_\_ 56

**Persönliche Assistenz**

Sozialskandal in Hannover \_\_\_\_\_ 57

**Mindestlohn in der Pflege**

Mindestlohn in der Pflege beschlossen \_\_\_\_\_ 58  
 Pflege-Mindestlohn greift zu kurz \_\_\_\_\_ 58  
 CBF Hessen kritisiert niedrigen Pflege-Mindestlohn \_\_\_\_\_ 59  
 ForseA-Stellungnahme zum Mindestlohn in der  
 Pflege \_\_\_\_\_ 59  
 Gewerkschaft registriert Umgehung des Pflege-  
 mindestlohns \_\_\_\_\_ 60

**Dies und Das**

Susanne Krumpholz ist gestorben \_\_\_\_\_ 61  
 Andi Vega wird heute 50 \_\_\_\_\_ 62

**Recht**

Entscheidungen zum Antidiskriminierungsrecht online \_\_\_\_\_ 63  
 Stadt Ratzeburg blockiert weiter \_\_\_\_\_ 64  
 Anwaltsliste \_\_\_\_\_ 65

**Literaturtipps**

Ratgeber für behinderte ArbeitgeberInnen und solche,  
 die es werden wollen \_\_\_\_\_ 69

**ForseA intern**

Wir begrüßen als neue Mitglieder \_\_\_\_\_ 70  
 Ihre Daten bei ForseA \_\_\_\_\_ 70  
 Impressum \_\_\_\_\_ 70  
 Unser Vorstand \_\_\_\_\_ 71  
 Deutschlandkarte \_\_\_\_\_ 72  
 Aufnahmeantrag \_\_\_\_\_ 73  
 Satzungsauszug \_\_\_\_\_ 74  
 Unterstützungsliste \_\_\_\_\_ 76

Nichts über uns!



Gerhard Bartz

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen sorgt sich die Öffentlichkeit um die Hygiene in deutschen Krankenhäusern. Zu Recht! Denn die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland beträgt nur noch ein Bruchteil der Zahl von Menschen, die in Krankenhäusern Infektionen zum Opfer fallen. Ist die Vermutung waghalsig, dass die Renditeinteressen privater Investoren dazu geführt haben, dass einzelne Vorgänge nunmehr anders ablaufen als früher? Ist es Zufall, dass sich private Investoren auf scheinbar defizitäre Kliniken und Heime gestürzt haben und diese plötzlich wieder Gewinne abwerfen? Wo kommen die Gewinne her, wenn gleichzeitig auch noch die Sachkosten steigen? Es können nur die Patienten, Heimbewohner und das Personal sein, die diese Zeche zahlen (müssen). Die Pflegeversicherung machte 1995 den unrühmlichen Anfang, behinderte, kranke und alte Menschen dem Kommerz auszuliefern. Zur Erinnerung: Arbeit am Menschen wurde wie in der industriellen Fertigung in einzelne Module zerlegt. Dadurch wurde die Akkordarbeit in der Pflege möglich. Private Pflegean-

bieter schossen wie Pilze nach einem Sommerregen aus dem Boden, ebenfalls private Pflegeheimbetreiber. Um auch die „sparsamsten“ Sozialämter noch mit Angeboten zu beglücken, wurden Pflege-Discounter mit herbeigekarrten Menschen aus Billigländern eröffnet. In der Folge waren es nun die Kliniken, die zunächst unwirtschaftlich und dann privatisiert wurden.

Am 25. August, dem 2. Jahrestag des Todes unserer Gründungsvorsitzenden Elke Bartz, haben wir den neu geschaffenen Elke-Bartz-Preis verliehen. Empfänger war der Bundestagsabgeordnete Dr. Ilja Seifert (siehe Seite 5). ForseA bedankt sich damit für seine große Unterstützung beim Abschluss der Kampagne „Ich muss ins Krankenhaus ... und nun“ und für die Zusage, im Herbst dieses Jahres einen Gesetzentwurf einzubringen, der die durch fehlende Unterstützung entstehende Not von Kunden ambulanter Dienste sowie der Heiminsassen im Krankenhaus beseitigen soll. Außerdem muss auch noch der Bereich Heilverfahren in dieses Gesetz mit aufgenommen werden. Denn derzeit finden Menschen mit Assistenzbedarf oft keine Kurklinik, die bereit ist, diese aufzunehmen. Den zusätzlichen Assistenzbedarf wollen diese nicht tragen.

Bei der Unterstützung eines Assistenzantrages in Hessen geht ForseA neue Wege. Der ursprünglich ins Auge gefasste Fördertopf, der um die Assistenzkosten streitende behinderte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber unterstützen sollte, scheitert daran, dass das für die erforderlichen Kapitalerträge benötigte Geld nicht aufzubringen ist. Daher sammeln wir nicht Geld, sondern Menschen. Menschen, die bereit sind, für die Dauer der Auseinandersetzungen zinslose Darlehen zu

gewähren. Nach erfolgreichem Abschluss und der Nachzahlung durch den Kostenträger wird das geliehene Geld wieder zurückgezahlt (siehe Seite 24).

Derzeit ist der von ISL und ForseA in Auftrag gegebene Gesetzentwurf für ein Gesetz zur Sozialen Teilhabe in Arbeit. Das Forum behinderter Juristinnen und Juristen hat sich Ende Juli in Rheinsberg getroffen (siehe Seite 14). Die Dringlichkeit eines solchen Gesetzes ist allortent - nicht nur in Hessen - erkennbar. So reagierte ein Sozialamt auf einen Antrag zur Erhöhung der Assistenzstunden mit der Zusendung einer Liste „zumutbarer“ Heime. Ein Sozialrichter forderte in einem Vergleichsvorschlag gar zum Probewohnen in einem Heim auf. Man darf gespannt sein, ob er diese Anforderung auch in seinen Beschluss schreibt. Das alles steht im krassen Widerspruch zur Behindertenrechtskonvention. Mit dem Gesetz zur Sozialen Teilhabe sollen wenigstens große Teile unserer Gesetzgebung an die verbindliche Zusage Deutschlands an die Vereinten Nationen angepasst werden. Denn wenn dies nicht geschieht, werden viele Menschen mit Behinderung aufgrund steigender Anwaltskosten, die in jedem Falle selbst gezahlt werden müssen, von den Errungenschaften der Konvention ausgeschlossen. Sie können es sich schlichtweg nicht mehr leisten, ihr Recht zu erkämpfen. Dass viele Kostenträger damit kalkulieren, macht ihr Verhalten noch schändlicher. Dies brandmarkt auch Cassandra Ruhm in einem sehr lesenswerten Text (siehe Seite 35).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer!



## Elke-Bartz-Preis

Unsere Gründungsvorsitzende Elke Bartz ist im Jahr 2008 verstorben. Vor dem Hintergrund ihres Lebenslaufes als behinderte Frau in der Arbeit für und mit behinderten Menschen hat sich unser Vorstand entschlossen, ab dem Jahr 2010 einmal im Jahr den Elke-Bartz-Preis zu stiften.

Der Preis ist undotiert und soll Menschen ehren, die sich um das selbstbestimmte Leben behinderter Menschen verdient gemacht haben.

**Preisträger des Jahres 2010 ist**

## Dr. Ilja Seifert

**für seinen hervorragenden Einsatz für die Rechte behinderter Menschen im Sinne der Selbstbestimmten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.**



Dr. Ilja Seifert © privat



Elke-Bartz-Preis 2010

## Die Laudatio

Das Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen gibt heute, am 25. August 2010, dem 2. Todestag seiner Gründungsvorsitzenden Elke Bartz den ersten Preisträger für den neugeschaffenen

### Elke-Bartz-Preis

bekannt. Wir freuen uns,

**Herrn  
Dr. Ilja Seifert**

mit diesem Pokal ehren zu können. Die Aufschrift auf dem Pokal lautet:

**Elke-Bartz-Preis  
2010  
verliehen an  
Dr. Ilja Seifert**

für seinen hervorragenden Einsatz für die Rechte behinderter Menschen im Sinne der Selbstbestimmten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Elke Bartz, die Gründungsvorsitzende unseres Bundesverbandes ist am 25.08.2008 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. In ihrem letzten Interview mit der Aktion Mensch kurz vor ihrem Tod, gab sie uns auf:

**„Seid wachsam. Seid achtsam.  
Sucht euch Freunde.  
Der Rest kommt von alleine.“**

Mit diesem Satz hat Elke es uns sicher nicht immer einfach gemacht, aber wir haben hart daran gearbeitet. Und den Preisträger, den wir heute auszeichnen wollen, haben wir in Ilja Seifert gefunden. Er war von Anfang an in seiner politischen Karriere unbequem. Unbequem für die jeweils Regierenden. Schon in der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR von März bis Oktober 1990 hat er sich vehement für die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Die-

ses hat er auch in seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter getan und tut es heute immer noch bzw. immer wieder. Dafür, dass er bisher immer nur die Opposition vertreten hat, tut er dies sogar mit einer erstaunlichen Energie. Und er hat es gut gemacht.

Aber auch Ilja Seifert selbst hat sich den zitierten Satz zu Eigen gemacht. Er hat sich Freunde gesucht. Und noch zu Lebzeiten von Elke hat er wichtige Dinge für die Um-

setzung von Rechten für Menschen mit Behinderungen angeschoben. So war er engagierter Mitstreiter für die Einführung des SGB IX und der Aufnahme des Benachteiligungsverbot für behinderter Menschen im Artikel 3 des Grundgesetzes.

Aber es gab und gibt ein Gesetz, das es ohne Ilja Seifert und seine Art von Unterstützung vielleicht bis heute nicht geben würde. Das Gesetz zur Assistenz im

Krankenhaus oder wie es offiziell heißt: „Assistenzpflegebedarfs-gesetz“. Am 19. Oktober 2006 startete mit einer Podiumsdiskussion auf der Rehacare in Düsseldorf die ForseA-Kampagne „Ich muss ins Krankenhaus... und nun?“ In diesen fast drei Jahren war es Ilja Seifert, der immer wieder die Akten dieser Kampagne aus den untersten Schubkästen geholt hat, um dieses so wichtige Thema nicht dem Vergessen anheim fallen zu lassen. Und es war Ilja Seifert, der mit seinen Anfragen sowohl im Arbeits- und Sozialausschuss als auch im Plenum des Bundestages dieses Thema immer wieder auf die Tagesordnung gesetzt hat. Am 10.11.2008 fand dann endlich im Bundesministerium für Gesundheit ein Treffen mehrerer Betroffenenvereine mit der damaligen parlamentarischen Staatssekretärin Marion Caspers-Merk statt. Auch dieses wäre ohne sein hartnäckiges Nachbohren nicht zustande gekommen. Auf Grundlage der Abschlussdokumentation dieser ForseA-Kampagne stand schließlich eine entsprechende Gesetzesvorlage auf dem Papier. Leider in einer anderen Fassung als

im Herbst 2008 besprochen. Das beschlossene Gesetz ist seit August 2009 in Kraft, mit dessen Unterstützung es vielen Menschen mit Assistenzbedarf erstmals offiziell erlaubt ist, ihre Assistentinnen und Assistenten mit ins Krankenhaus zu nehmen.

Aber das Gesetz hat immer noch Schwächen. Im Gesetz ist eine wirkliche Gleichberechtigung aller auf Assistenz angewiesenen behinderten Menschen noch nicht gegeben. Weder für diejenigen, die ihre Assistenz über einen ambulanten Dienst organisieren, noch für Reha-Maßnahmen gilt dieses Gesetz. Bewohnerinnen und Bewohner von Behinderteneinrichtungen blieben gänzlich außen vor. Aber Ilja Seifert wäre nicht Ilja Seifert, wenn er auch dieses nicht anprangern würde. Und so hat er auch an die inzwischen neue Bundesregierung eine Anfrage gestellt und damit wieder mal sein Engagement gezeigt. Gleichzeitig hat er für den Herbst einen Gesetzentwurf angekündigt, der diese Ungleichbehandlung von Menschen mit Assistenzbedarf beenden soll.

Dieses Engagement zeigt er natürlich nicht nur bei so im Verhältnis kleinen Anfragen, nein, und gerade in letzter Zeit ist er wieder extrem unbequem. Es geht ihm „nur“ um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Wenn also einer unserer Bundestagsabgeordneten einen Preis für die Umsetzung des Artikel 8 der Behindertenrechtskonvention bekommen würde, träfe es mit Sicherheit wieder Ilja Seifert. Kaum ein anderer hat so sehr an der Bewusstseinsbildung mitgewirkt als er. Muss man wirklich selbst behindert sein, um sich so in die geschilderten Erlebnisse von Menschen hineinversetzen zu können?

Und hier gilt der letzte Teil des am Anfang zitierten Satzes von Elke Bartz - „Der Rest kommt von alleine.“ -hoffentlich so schnell als möglich, nämlich die schnellste und bestmögliche wirkliche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

*Gerhard Bartz, Vorsitzender  
25. August 2010*



Dr. Ilja Seifert © privat

## Reaktion von Dr. Ilja Seifert auf die Verleihung des Elke-Bartz-Preises

Die Nachricht von der Verleihung des Elke-Bartz-Preises erreicht mich in Odessa/Ukraine, wo gerade eine internationale Konferenz von Behindertenorganisationen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu Ende geht.

Ein Preis, der den Namen von Elke Bartz trägt, ist fast das Höchste, was die emanzipatorische Behindertenbewegung in

Deutschland derzeit vergeben kann.

Dass ForseA mich für würdig erachtet, erster Träger dieser Auszeichnung zu sein, erfüllt mich mit Stolz. Mein Team und ich werden alles daran setzen, die Erwartung an zukünftiges Engagement, das mit der Verleihung dieses Preises verbunden ist, zu erfüllen.

*Ilja Seifert*

Nichts über uns!